



## Besten Dank für Ihr Interesse für den Elternabend «Das Übertrittsverfahren in Kirchberg» vom 25. Oktober 2022.

Die Fragen, die im Anschluss an die Referate von der Elternschaft gestellt wurden, sind hier gemeinsam mit den Antworten zusammengestellt.

<p>Wie muss ich mir das konkret im Schulalltag vorstellen, wenn ein*e Schüler*in in einem Niveaufach den Schultyp wechselt?</p>	<p>An allen drei Standorten der Oberstufe hat es Real- und Sek-Parallelklassen. Diese Parallelklassen haben jeweils gleichzeitig Math, Deutsch oder Franz. Die Schüler*innen, die Niveau wechseln, wechseln dann in den entsprechenden Lektionen einfach das Klassenzimmer und besuchen den Unterricht in der Parallelklasse.</p>
<p>Wieso zählen all die anderen Fächer, die nicht Math, Deutsch und Franz (= Niveaufächer) sind, für die Zuweisung des Sekundar-Niveaus nicht?</p>	<p>Weil das die Bildungs- und Kulturdirektion so entschieden hat. Die fachlichen Kompetenzen der Fächer Math, Deutsch und Französisch sind für den Übertrittsbericht massgebend. Eine wichtige Rolle spielen aber auch die überfachlichen Kompetenzen. Damit ist jenes Wissen und Können gemeint, das über die Fachbereiche hinweg für das Lernen in und ausserhalb der Schule eine wichtige Rolle spielt. Bei den überfachlichen Kompetenzen kommen dementsprechend stark auch Beobachtungen aus allen anderen Fächern zum Zug.</p>
<p>Mit welcher Schüler*innen-Gruppe (= Stammklasse) wird man in allen Nicht-Niveau-Fächern unterrichtet?  In welchem Niveau werden die Nicht-Niveau-Fächer unterrichtet?</p>	<p>Wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn in drei oder zwei Niveau-Fächern dem Realschulniveau zugeteilt ist, ist die Stammklasse, in der all die anderen Fächer unterrichtet werden, eine Realschulklasse. Wenn Ihre Tochter/Ihr Sohn in drei oder zwei Niveau-Fächern dem Sekundarschulniveau zugeteilt ist, ist die Stammklasse, in der all die anderen Fächer unterrichtet werden, eine Sekundarschulklasse. Die Anforderungen, Inhalte und das Lerntempo der beiden Schultypen unterscheiden sich.</p>